

Hinweise für Interessentinnen u. Interessenten am Landwirtschaftsreferendariat in Rheinland-Pfalz

Das Landwirtschaftsreferendariat in Rheinland-Pfalz bereitet auf die Tätigkeit als Beamtin / Beamter im 4. Einstiegsamt (EA) an einem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) des Landes vor. Insgesamt gibt es landesweit sechs DLR-Standorte, davon vier mit angeschlossenem Berufs- bzw. Fachschulbetrieb. Die Bediensteten im 4. EA werden grundsätzlich mit ca. 60 % ihrer Dienstzeit im Unterricht in der Berufs- und Fachschule eingesetzt. Daneben übernehmen sie Koordinierungs- u. Führungsaufgaben in den Bereichen Versuchswesen und Transfer von aktuellem Fachwissen. Entsprechend vereint das Referendariat die Vorbereitung auf das Lehramt an landwirtschaftlichen Berufsbildenden Schulen mit der Vorbereitung auf Koordinierungs- und Führungsaufgaben in der Agrarverwaltung des Landes. Es beginnt jeweils am 01. Mai und dauert insgesamt 24 Monate.

Die Ausbildung erfolgt an einem der vier DLR mit Schulstandort und beginnt mit der 18-monatigen **Lehramtsausbildung** in zwei Fächern (Erstfach Agrarwirtschaft, Zweitfach Wirtschaftslehre / Sozialkunde oder Biologie). Nach einer 3-monatigen Intensivphase am Studienseminar (Mainz oder Trier) übernehmen die Referendarinnen und Referendare an den Ausbildungsdienststellen 7 Wochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht in ihrem Erst- und Zweitfach. Sie werden hierfür durch die Studienseminare (Fach- und Berufspraxisseminare an 2 Tagen pro Woche, Unterrichtsbesuche, Beratungsgespräche etc.) qualifiziert und durch die Mentorinnen und Mentoren der Ausbildungsdienststellen bei der Entwicklung der eigenen Lehrerinnen- u. Lehrerrolle eng begleitet. Dieser Ausbildungsteil schließt mit einer Lehramtsprüfung im Erstfach „Agrarwirtschaft“ und Zweitfach „Wirtschaftslehre/Sozialkunde“ oder „Biologie“ ab.

Die Ausbildung im Abschnitt **Höherer Agrarverwaltungsdienst** erfolgt in geringen Anteilen bereits parallel zur Lehramtsausbildung. Im Anschluss an die Pädagogik-Prüfung stellt dieser Teil dann den Schwerpunkt der Ausbildung dar. Die Referendarinnen und Referendare werden hierbei in verschiedenen Themenbereichen wie zum Beispiel Agrarrecht u. -politik, Verwaltungsrecht, Führungsverhalten usw. qua-

lifiziert. Außerdem werden Sie zunehmend in die vielfältigen Fachaufgaben und Prozesse des Versuchswesens bzw. des Wissenstransfers an den Ausbildungsdienststellen integriert. Der Ausbildungsabschnitt des höheren Agrarverwaltungsdienstes schließt ebenfalls mit einer Prüfung ab.

Rechtsgrundlage für den Vorbereitungsdienst ist die Landesverordnung über die Ausbildung und zweite Staatsprüfung für das Lehramt an landwirtschaftlichen berufsbildenden Schulen und für den höheren Agrarverwaltungsdienst vom 14. November 2000 (GVBl RLP Nr. 26/2000, S. 488 ff).

Um einen grundlegenden Einblick in die Aufgabenvielfalt der DLR und in die Tätigkeitsfelder von Bediensteten im 4. EA zu erhalten, empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme mit einer der Ausbildungsdienststellen. Möglich ist hierbei auch die Vereinbarung von Hospitationen im Unterrichtsbetrieb der Berufs- und Fachschulen. Für eine Kontaktaufnahme stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

DLR Eifel

Peter Schwickert
Peter.schwickert@dlr.rlp.de
Tel. 06561/9480-428

DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

Julia.Arndt
Julia.Arndt@dlr.rlp.de
Tel. 0671/820-454

DLR Mosel

Matthias Porten
Matthias.Porten@dlr.rlp.de
Tel. 06531/956-406

DLR Rheinpfalz

Dr. Norbert Laun
Norbert.Laun@dlr.rlp.de
Tel. 06321/671-263

Einen Überblick über die Angebote der Berufsbildenden Schulen an den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum finden Sie im Internet unter www.dlr.rlp.de (→Fachportale/Aus- und Fortbildung/Berufsbildende Schulen Agrarwirtschaft).

Grundsätzliche Fragen zum Landwirtschaftsreferendariat werden gerne von Stefan Lehnertz, Aufsichts- u. Dienstleistungsdirektion (ADD) in Trier, Ref. 41 „Landwirtschaft und Weinbau“ beantwortet (stefan.lehnertz@add.rlp.de, Tel. 0651-9494 566).